



**Protokoll
der Mitgliederversammlung
am Dienstag, 14. Juli 2015
um 19:00 Uhr
im Hessensaal des Alten Posthofs
Sarceller Straße 1, 65795 Hattersheim am Main**

Top 1 Begrüßung

Um 19.00 begrüßt der Vorsitzende Hans Franssen die Anwesenden.

Entschuldigt haben sich Hans Schuch, Andrea Schneider, Gerhard Hohage, Konrad Hoppe und Gisela Litzinger.

Er bedauert die teilweise verzögerte Auslieferung der Einladungen durch den Poststreik und dankt für die Übernahme div. Aufgaben während seiner Krankheit, ebenso für die Genesungswünsche.

Er begründet den heutigen Termin damit, dass nach mehreren Gesprächen des Vorstandes mit der Bürgermeisterin nun neue Informationen zur Zukunft des Werkstattgebäudes zur Verfügung stehen. Frau Köster will diese heute Abend vortragen.

Top 2 Protokollbericht der letzten Jahreshauptversammlung am 3. Juli 2014

Das Protokoll wird schon heute verlesen, da viele Punkte davon angesprochen werden. Frau Milas-Quirin liest das Protokoll vor.

Top 3 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt. Es soll ggf. in Kopie der Einladung zur Hauptversammlung hinzugefügt werden.

Top 4 Bericht und Diskussion zum Museumsprojekt

Herr Franssen berichtet über die vergangenen Gespräche und die Suche nach neuen Konzepten – z.B. mit dem Besuch in Babenhausen, wo es eine Stiftung für das Museum gibt.

Um 19.15 kommt Bürgermeisterin Frau Köster.

Sie begrüßt die Versammlung und dankt für die Einladung.

Frau Köster berichtet, dass es Gespräche mit einem Investor gibt, der das Gelände neben dem Werkstattgebäude nutzen möchte für Läden, Bank, Pflegedienste, Arztpraxen. Gemäß dem städtebaulichen Vertrag soll das Gebäude der Werkstatt der Stadt übergeben werden, wobei die Zweckbindung bis 31.12.16 zu beachten ist. Der Gastronomiebereich soll für alle Anwohner nutzbar sein. Den Betreiber sucht der Investor.

Geschäftsadresse

Im Nassauer Hof 1, 65795 Hattersheim am Main
Telefon: 06190 917293, E-Mail: geschichtsverein@t-online.de

Bankverbindung

Taunus-Sparkasse Hattersheim, DE59 5125000000 03010635



- 2 -

Nach Gesprächen mit dem Denkmalschutz ist ein Erweiterungsanbau nach Süden möglich, der teilweise vom HGV genutzt werden kann.
Eine Nutzung durch den HGV wäre mietfrei, aber er zahlt die laufenden Umlagen.

Für die Dauer von z.B. 10 Jahren wäre eine Option auf Veränderung denkbar, wenn der Betrieb des Museums nicht funktionieren würde.

Frau Köster berichtet, dass besonderer Wert auf wechselnde Ausstellungen gelegt wird, um dauerhaft Publikum anzuziehen.

Sie betont nochmals, dass es sich bei allem um eine erste Ideenskizze eines interessierten Investors handelt und sie auch weiterhin an die Beschlüsse der städtischen Gremien gebunden ist.

Herr Mohr fragt nach der Ausstattung des Dachgeschosses. Es kann als Stauraum / Archiv genutzt werden.

Frau Brandt fragt wie es mit der Vermietung aussieht, wenn der Investor eines Tages nicht mehr zur Verfügung steht. **Frau Köster** sagt, dass der HGV ein unbegrenztes Mietrecht erhalten kann.

Herr Mohr hofft, dass verstärkt junge Leute angesprochen werden.

Herr Sauer fragt, was aus der Eisenbahn wird. **Frau Köster** betont, dass soweit ins Detail noch nichts besprochen wurde. Da sei noch viel zu regeln.

Herr Mohr schlägt vor, im Außenbereich wetterfeste Exponate aufzustellen.

Herr Spengler findet den Entwurf gelungen und für das Museum geeignet.

Frau Milas-Quirin gefällt, dass der Museumsraum kein schmaler Schlauch mehr sondern breiter wäre.

Herr Sauer findet die Lösung gut.

Frau Köster betont nochmals, dass laut Denkmalschutz im Norden nichts geht, aber im Süden Erweiterungen möglich sind.

Herr Schubert: Schon im Bebauungsplan ist eine Ausdehnung nach Süden möglich.

Herr Siebold fragt nach der Unterstützung aus Wiesbaden. Frau Milas-Quirin hält eine Wiederaufnahme nach Antrag für möglich.

Herr Schubert schlägt vor, im Mietvertrag eine gegenseitige Nutzung von Räumen zwischen Museum und Gastronomie vorzusehen.

Herr Franssen stimmt der Entwicklung dieser Idee zu und bittet die Bürgermeisterin dieses Modell weiter zu verfolgen. Diese sagt das zu.

- **Kosten**: Herr Franssen berichtet über seinen Kontakt mit Herrn Hilscher. Dieser bleibt bei seinem Angebot, wenn das Museum in der geplanten Größe entsteht.

Herr Franssen fragt Frau Köster, wie es weitergeht. Jetzt seien Beratungen in den städtischen Gremien notwendig. Andere Investoren seien denkbar. Es können sicher nicht alle Wünsche des Vereins erfüllt werden. Die Beratungen sollen nicht mit dem

Geschäftsadresse

Im Nassauer Hof 1, 65795 Hattersheim am Main
Telefon: 06190 917293, E-Mail: geschichtsverein@t-online.de

Bankverbindung

Tanus-Sparkasse Hattersheim, DE59 512500000 03010635



- 3 -

Kommunalwahlkampf verquickt werden. Entscheidung aber noch in diesem Jahr. Bei Neuigkeiten wird der HGV informiert.

Top 5 Verschiedenes

Herr Schubert informiert, dass das Pförtnerhäuschen verkauft ist. Es wird nach einer Restaurierung in einen Neubau integriert. (Vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien)

Herr Sauer berichtet von seinem Gespräch mit den Phrix-Eignern. Es sind noch 4 Anhänger da, die wir auch erhalten können. Die zwei genieteten seien besonders interessant.

Frau Milas-Quirin berichtet über die Ausgrabungen in der Voltastrasse. Die Grabungsleiterin wäre zu einer Informationsveranstaltung bereit. Da man Reste von Holzpfohlen gefunden hat, besteht eine gewisse Hoffnung, endlich die gesuchte Wohnsiedlung entdeckt zu haben.

Herr Franssen schlägt vor, dass in Anbetracht der aktuellen Entwicklung, der Vorstand weiterhin kommissarisch im Amt bleibt. Die Mitglieder stimmen zu.

Der Vorsitzende Hans Franssen schließt um 20.20 Uhr die Versammlung.

Hattersheim am Main, 14. Juli 2015

Joachim Winter
Schriftführer i.V.

Geschäftsadresse

Im Nassauer Hof 1, 65795 Hattersheim am Main
Telefon: 06190 917293, E-Mail: geschichtsverein@t-online.de

Bankverbindung

Tanus-Sparkasse Hattersheim, DE59 5125000000 03010635